



Eine Welt Netz NRW e. V.
Achtermannstraße 10-12
48143 Münster

Tel.: +49 251 – 28 46 69 0
info@eine-welt-netz-nrw.de

www.eine-welt-netz-nrw.de

Geschäftsbericht 2024

Inhalt

I.	Entwicklung des Vereins	3
1.	MITGLIEDER	3
2.	VORSTAND	3
3.	DIE GESCHÄFTSSTELLE	3
4.	DIE FINANZEN	4
5.	DIE STRATEGIE	4
II.	Unsere ständigen bzw. regelmäßigen Angebote	5
6.	PROJEKT EINE WELT-ENGAGEMENT IN NRW – Engagement sichtbar machen, Vernetzung stärken	5
7.	KOOPERATION UND INTERESSENVERTRETUNG AUF BUNDES-, LANDES- UND EUROPÄISCHER EBENE	5
III.	Beteiligung an Landes- und Bundesprogrammen	6
8.	EINE-WELT-PROMOTOR*INNEN IN NRW	6
9.	INTERKULTURELLES PROMOTOR*INNEN-PROGRAMM (IKP)	8
IV.	Unsere Projekte und Projektbereiche	9
10.	EINE-WELT-JUGENDARBEIT: WELTWÄRTS UND DER INTERNATIONALE JUGENDFREIWILLIGENDIENST	9
11.	PARTNERKONFERENZ GHANA	9
12.	EINE-WELT-JUGENDARBEIT: openEXchange	10
13.	EINE-WELT-JUGENDARBEIT: JUNGES ENGAGEMENT	10
14.	WELTGARTEN	12
15.	GLOBALES LERNEN: BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG	12
16.	GLOBALES LERNEN: CHAT DER WELTEN	13
17.	RUN FOR RESCUE 2024	13
18.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: AUSSTELLUNG GHANA UND ELEKTROSCHROTT	14
19.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: RUNDBRIEFE FÜR DEN FREUNDESKREIS	14
20.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: NEWSLETTER	14
21.	EINE WELT-LANDESKONFERENZ IN BONN	15
22.	INTERNATIONALE KOOPERATIONEN	15
23.	FACHBEREICH FAIRER HANDEL UND NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN	16
24.	FACHBEREICH ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNGSARBEIT FOKUS AFRIKA	19
25.	FACHBEREICH SPORT UND GLOBALE GERECHTIGKEIT	20
26.	FACHBEREICH DIGITALISIERUNG	21
27.	FACHBEREICH SDGS	23
28.	EINE WELT SCHAFFT MEISTER*INNEN	23
29.	KOLONIALE KONTINUITÄTEN ÜBERWINDEN	24

I. Entwicklung des Vereins

1. MITGLIEDER

Das Eine Welt Netz NRW hatte am 31.12.2024 insgesamt 1.223 Mitglieder:

- 994 persönliche Mitglieder, davon 139 in der Kategorie Jugend.
- 184 ordentliche Mitglieder, d.h. Eine Welt-Organisationen, die selbst eingetragene und gemeinnützige Vereine sind; darunter sind auch die lokalen Zentren und Netzwerke sowie landesweite Fachstellen, die ihrerseits wiederum mehr als 1.000 Eine Welt-Gruppen und -Organisationen repräsentieren.
- 18 assoziierte Gruppen-Mitglieder, d.h. z.B. Eine Welt-Gruppen, die keine eingetragenen gemeinnützigen Vereine sind.
- 27 sonstige assoziierte Mitglieder, d.h. z.B. Unternehmen, die das Eine Welt Netz NRW unterstützen.

2. VORSTAND

Der Vorstand wurde bei der Mitgliederversammlung am 11. Oktober 2024 in Dortmund neu gewählt. Als Vorsitzende bestätigt wurde Katja Breyer, stellv. Leiterin Kirchlicher Entwicklungsdienst / Brot für die Welt im oikos-Institut für Mission und Ökumene der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Aus ihrem Vorstandsamt verabschiedet wurden die stellvertretenden Vorsitzenden Tina Jerman von Exile e.V. aus Essen sowie Tore Süßenguth von Vamos e.V. aus Münster. Gabriela Schmitt vom Eine Welt Forum Düsseldorf ist ebenfalls aus dem Vorstand ausgeschieden. Für Ihr langjähriges Engagement danken wir ihnen sehr!

Neue stellv. Vorsitzende sind Gilberte Raymonde Driesen aus Mülheim an der Ruhr sowie Sebastian Stock vom Welthaus Dortmund e.V. Dem neuen Vorstand gehören außerdem an: Barbara Kemmler (Cactus Jugendtheater Münster), Anke Reermann (missio Aachen), Beate Wolff (Welthaus Bielefeld), Stephanie Widholm (Eine Welt Forum Düsseldorf), Julian Karsunky (Politik Atelier Bonn) und Marcos da Costa Melo (FUGE e.V. Hamm). Als Vertreterin des Jugendnetzwerks OpenGlobe nimmt Linn Augustin an den Vorstandssitzungen teil.

3. DIE GESCHÄFTSSTELLE

In der Geschäftsstelle in Münster arbeiteten 2024 auf Vollzeit-, Teilzeit- oder Vertretungsstellen: Manfred Belle, Svenja Bloom, Dr. Djiby Diouf, Lina Dybowski, Isabel Empacher, Hannah Fischer, Tatjana Hübner, Sascha Ivan, Klaas Janowsky, Martina Kiel, Anette Martina Lilje, Susanne Nieländer, Markus Nipko, Nastassja Ott-Rensing, Judith Petersen, Daniela Peulen, Ali Saker, Udo Schlüter, Niklas van den Boom, Gifty Claesa Wiafe, Dr. Malte Wulfinhoff, Alessia Zani. In unserem Büro in Düsseldorf arbeiteten: Svenja Bachran, Thomas Bhatti, Monika Dülge, Vera Dwors, Angelica Garcia Montero, Janina Jaspers, Serge Palasie, Charlotte Schlüter, Jürgen Sokoll, Niko Pfarre, Robert Wagner, Benjamin Zeise. Darüber hinaus hat die Geschäftsstelle den Einsatz von 4 Mitarbeiter*innen mit geringfügiger Stundenzahl oder als Werkstudierende im Rahmen von Projekten koordiniert. In beiden Büros hatten wir regelmäßig Unterstützung von Praktikant*innen sowie Freiwilligen/ Ehrenamtlichen.

4. DIE FINANZEN

Das Eine Welt Netz NRW e.V. verzeichnete im Geschäftsjahr 2024 (01.01.2024 bis 31.12.2024) Einnahmen in Höhe von 4.057.863,08 € und Ausgaben in Höhe von 4.006.539,52 €. Der Jahresüberschuss beträgt 51.323,56 €.

Das Eine Welt Netz NRW e.V. konnte die im Jahr 2024 durchgeführten Projekte im geplanten finanziellen Umfang durchführen. Allerdings mussten einige der geplanten Aktivitäten aufgrund limitierter zeitlicher und personeller Ressourcen in das Jahr 2025 verschoben werden. Die für die Projekte notwendigen Eigenmittel wurden teilweise durch die Auflösung von in den Vorjahren gebildeten Rücklagen gedeckt. Dabei wurden 31.601,55 € aus der Rücklage für Projekte der Jahre 2023/2024 entnommen und diese damit vollständig aufgelöst. Zudem konnten wir zur Kostendeckung auf ca. 26.000 € aus Spenden zurückgreifen, die während der Corona-Jahre nicht verausgabt werden konnten, sowie auf Spenden aus den Jahren 2023 und 2024 in Höhe von ca. 53.000 €.

Dieser Jahresüberschuss in Höhe von 51.323,56 € soll vorbehaltlich des Beschlusses der Vereinsgremien in verschiedene Rücklagen überführt werden. Diese sind noch genau zu beziffern, es sollen Finanzmittel jedoch sicher in die freie Rücklage, eine Projektrücklage für Eigenanteile 25/26, in eine weitere Projektrücklage und ggf. in die Betriebsmittelrücklage eingestellt werden.

Ein herzlicher Dank geht an die vielen Menschen und Organisationen, die die Arbeit mit ihren Förderungen, Mitgliedsbeiträgen und Spenden ermöglichen. Die Arbeit des Eine Welt Netz NRW wird nachhaltig unterstützt durch institutionelle Förderungen des „Ausschuss für entwicklungspolitische Bildung und Publizistik der Evangelischen Kirche von Westfalen“ und durch das Bistum Münster. Auch bei den Förderern und Förderinnen der vielen Projekte, mit denen wir Engagement- und Bildungsangebote im ganzen Land realisieren können, bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich. Sie werden bei der Beschreibung der Projekte erwähnt.

5. DIE STRATEGIE

Im September 2023 wurde die Strategie vom neu gewählten Vorstand beschlossen. Die intensive und mehrfache Befassung mit der Strategie in den Monaten davor hat zu einer hohen Identifikation mit ebendieser im Team und den Gremien des Eine Welt Netz NRW geführt. Im Projektzyklus 2024 wurde die Strategie wie geplant weiter operationalisiert.

Im Jahr 2024 haben monatliche Sitzungen des strategischen Beratungsteams stattgefunden. Dieses Gremium verbindet innerhalb des Eine Welt Netzes die Geschäftsführung mit den Leitungskräften der Arbeitsbereiche und den übergeordneten Arbeitsbereichen wie Projektentwicklung, Mitgliederservice und Öffentlichkeitsarbeit. Zwischen den Teamklausuren ist es damit das wichtigste Gremium für die Integration strategischer Ziele in die Projektarbeit des Eine Welt Netz NRW.

Die Strategie wurde insbesondere bei der Sitzung des Beratungsteams am 30.08.2024 ausführlich beraten. Zu diesem Termin lag ein erster Entwurf für eine Operationalisierung vor, der im weiteren Verfahren am 19.09.2024 im Vorstand beraten und verabschiedet wurde. Angesichts der Vielzahl strategischer Einzelziele wurde in dieser Vorstandssitzung empfohlen, eine Version mit prioritären Zielen zu erstellen. Diese wurde bis Ende 2024 erstellt und soll im Laufe des Jahres 2025 weiter behandelt werden. In dieser Version „Schneller Prüfstand für 20 kritische Ziele“, die bereits weitgehend den Charakter einer Arbeitsplanung hat, wurden 20

Leistungen, die aus den strategischen Zielen resultieren, jeweils mit Indikatoren und Fakten bezüglich ihrer Beiträge zum jeweiligen strategischen Ziel hinterlegt.

II. Unsere ständigen bzw. regelmäßigen Angebote

6. PROJEKT EINE WELT-ENGAGEMENT IN NRW – Engagement sichtbar machen, Vernetzung stärken

Im Jahr 2024 war die Projektzusammenarbeit der Landesregierung NRW mit dem Eine Welt Netz NRW e.V. von Aktivitäten geprägt, die dazu beigetragen haben, das Eine Welt-Engagement in NRW sichtbarer zu machen und dessen Vernetzung untereinander zu stärken. Hierbei konnten wir auf Instrumente zurückgreifen, die wir im Rahmen der Förderung durch die Landesregierung NRW im Jahr 2023 erfolgreich einführen bzw. konzeptionieren konnten. Nur so war es uns möglich, unsere aufgrund der Kürzung um 60.000 Euro im Vergleich zum Vorjahr reduzierten Ziele im Projektzeitraum zu erreichen, was auch die Nachhaltigkeit der getätigten Investitionen untermauert. Wie in den letzten beiden Antragsjahren haben wir über eine zielgruppengenaue Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, sowie Qualifizierungs-, Beratungs- und Vernetzungsangebote das derzeitige Engagement sichtbarer gemacht, sowie die Vernetzung gestärkt. Durch die Veröffentlichung des neuen Corporate Design im Zusammenspiel mit dem Relaunch unserer Website und der zielgruppenspezifischen Ansprache über CiviCRM können wir diese Zielgruppen künftig noch besser erreichen und in ihrer Arbeit unterstützen. Zudem ist es uns im Antragszeitraum gelungen die Strukturen der Eine Welt-Arbeit weiter zu modernisieren und die Interessen und Arbeit der Eine Welt-Engagierten in NRW auf Bundes- und europäischer Ebene sichtbar zu machen.

7. KOOPERATION UND INTERESSENVERTRETUNG AUF BUNDES-, LANDES- UND EUROPÄISCHER EBENE

Die Interessenvertretung für Eine Welt-Themen organisieren wir auf Bundesebene in erster Linie gemeinsam mit unserem Bundesverband, der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (AGL). Im November 2024 ist Monika Dülge als Vorstandsvorsitzende der AGL in ihrem Amt bestätigt worden, gemeinsam in einer Doppelspitze mit dem Co-Vorsitzenden Martin Weber aus Schleswig-Holstein. Sie war auch in 2024 in dieser Funktion an vielen Gesprächen mit Entscheidungsträger*innen im BMZ und in den Bundestagsfraktionen beteiligt und konnte so Rückenwind für Eine Welt-Engagement im Sinne unserer Ziele erreichen.

Der Förderzyklus für das bundesweite Promotor*innen-Programm ging im Berichtszeitraum zu Ende und der nächste von 2025-27 wurde vorbereitet. Neben der Bearbeitung der finanziell/administrativen Aufstellung für den nächsten Programmzyklus war die inhaltliche Arbeit dafür von großer Bedeutung und sehr erfolgreich. Die Koordination aus NRW war intensiv daran beteiligt und entwickelte die Idee der inhaltlich-strategischen Fokussierung auf Bundesebene entscheidend mit. Das neue PP5 erhielt zum ersten Mal ein gemeinsames Motto sowie fünf aktuelle Fokusthemen, zu denen der notwendige Wissenstransfer in den entsprechenden zugeordneten Fokushubs geleistet werden soll. Diese Struktur, für die NRW quasi Vorreiter war, da wir hier schon seit Jahren mit strategischen Schwerpunktthemen im PP arbeiten, ist auf Bundesebene komplett neu und wurde vom BMZ als Träger sehr begrüßt.

Die Zusammenarbeit mit dem zweiten großen Bundesverband, VENRO (Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen) wurde auch in 2024 weiter

vertieft und bezüglich der Advocacy Arbeit stark intensiviert, um gemeinsam der gesamtgesellschaftlichen Debatte zur Delegitimierung der Entwicklungspolitik/EZ entgegenzutreten. Die agl erarbeitete unter Federführung der Co-Vorsitzenden ein Papier zur Wirksamkeit der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit, das große Beachtung fand. Im neu gewählten VENRO-Vorstand ist als Vertretung des Eine Welt Netz NRW unsere Kollegin Vera Dwors vertreten, um sich dort für unsere Interessen zu engagieren. Außerdem sind wir in der AG Bildung von VENRO vertreten.

Auf Landesebene sind wir auch in 2024 sehr aktiv gewesen, um die Eine Welt Politik zu stärken. Es fanden Gespräche mit der Vizepräsidentin des Landtags sowie Vertreter*innen der Fraktionen statt. Seit 2024 werden sämtliche Mitglieder der demokratischen Parteien des Landtags monatlich über unser größtes vom Land finanziertes Programm informiert und zwar mit den sogenannten Highlights des Promotor*innen-Programms, in denen jeweils drei gut aufbereitete *good practice* Beispiele vorgestellt werden. Eine Vorstellung unserer Arbeit im Ausschuss für Europa und Internationales wurde in 2024 auf den Weg gebracht, um die Themen Entwicklungspolitische Projekte gegen Rechtspopulismus, Social Media und Digitalisierung in der Eine Welt Arbeit, sowie Sport und globale Gerechtigkeit vorzustellen und zu diskutieren. Der Termin sollte ursprünglich im November 2024 stattfinden, musste dann aber auf 2025 verschoben werden.

Auch in 2024 gab es eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen (SUE), die einer der wichtigsten Fördergeber für uns ist. Unsere alljährliche Landeskonzferenz wird als Kooperationsprojekt mit der SUE gemeinsam durchgeführt (s.u.). Manfred Belle vertritt die entwicklungspolitischen NGOs im Vorstand der SUE.

Auf europäischer und globaler Ebene sind wir durch Monika Dülge und Hannah Fischer in dem wichtigen weltweiten zivilgesellschaftlichen Netzwerk Global Call for Action against Poverty (GCAP) vertreten, das u.a. von Nelson Mandela in 2005 gegründet wurde. Die AGL ist hier als nationale Plattform Mitglied und Monika Dülge arbeitet im European Council mit.

Das Eine Welt Netz NRW ist u.a. Mitglied der deutschen Klimaallianz, der Klima-Allianz NRW, im KlimaDiskurs.NRW, in der LAG21, in der Initiative Lieferkettengesetz, sowie bei Oikocredit und weiteren Institutionen.

III. Beteiligung an Landes- und Bundesprogrammen

8. EINE-WELT-PROMOTOR*INNEN IN NRW

Eine Welt-Promotor*innen informieren, motivieren und unterstützen in ganz NRW engagierte Bürger*innen bei dem gemeinsamen Einsatz für nachhaltige Entwicklung, Globales Lernen und das Verständnis von Entwicklungspolitik. Dabei arbeiten sie mit unterschiedlichen Kooperationspartnern zusammen und erreichen verschiedene Zielgruppen.

Mehr Informationen finden Sie unter <https://eine-welt-netz-nrw.de/promotorinnen/>.

Derzeit arbeiten regionale Promotor*innen in den folgenden Regionen bei den benannten Anstellungsträgern:

Nr.	Regionalstelle	Träger
1	Aachen	Eine Welt Forum Aachen e.V.

2	Bergisches Land	FSI - Forum für soziale Innovation gGmbH, Solingen
3	Bielefeld-Ostwestfalen-Lippe II	Welthaus Bielefeld e.V.
4	Bonn/ Kreise Euskirchen/Rhein-Sieg	Netzwerk politik atelier e.V., Bonn
5	Dortmund/Unna	Informationszentrum Eine Welt Dortmund e.V. (IZ1W)
6	Düsseldorf/Mettmann	Eine Welt Forum Düsseldorf e.V.
7	Hagen-Sauerland	Allerwelthaus Hagen e.V.
8	Hamm-Hellweg	Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUGe) e.V., Hamm
9	Köln/Rhein-Erft Kreis	AllerWeltsHaus e.V. Köln
10	Linker Niederrhein	Verein zur Förderung des fairen Handel(n)s am Niederrhein e.V., Kamp-Lintfort
11	Minden-Ostwestfalen-Lippe I	Informationszentrum 3. Welt Minden e.V.
12	Mittleres Ruhrgebiet	Eine Welt Zentrum Herne
13	Nördliches Münsterland	Aktion Humane Welt e.V., Rheine
14	Siegen / Sauerland	Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V., Siegen
15	Südliches Münsterland	Vamos e.V., Münster
16	Coesfeld/Westliches Münsterland	Vamos e.V. Münster
17	Westliches Ruhrgebiet-rechter Niederrhein	Exile Kulturkoordination e.V., Essen

Die Fachstellen sind bei den folgenden Absteltungsträgern angestellt:

Nr.	Fachstelle	Träger
1	Empowerment und Interkulturelle Öffnung	FSI - Forum für soziale Innovation gGmbH, Solingen
2	Bildungsarbeit mit Fokus Afrika	Eine Welt Netz NRW e.V.
3	Fundraising	Eine Welt Netz NRW e.V.
4	Ghana	Ghana-Forum NRW e.V., Werne, und Ghana Council NRW e.V., Düsseldorf
5	Global verantwortliches Wirtschaften	Eine Welt Netz NRW e.V.
6	Globales Lernen	NUA NRW: Natur- und Umweltschutzakademie NRW / Eine Welt Netz NRW e.V. / Welthaus Bielefeld e.V.
7	Internationale Kooperationen	Eine Welt Netz NRW e.V.
8	Jugendengagement	Eine Welt Netz NRW e.V.
9	Klima und Entwicklung	Germanwatch e.V., Bonn
10	Kulturelle Vielfalt und Entwicklung	Exile Kulturkoordination e.V., Essen
11	Südafrika	Eine Welt Netz NRW e.V.
12	Welternährung	Eine Welt Netz NRW e.V.
13	Wirtschaft und Menschenrechte	Südwind e.V., Bonn
14	Junges Engagement in der Migrationsgesellschaft	Eine Welt Netz NRW e.V.
15	Kommunikation der SDG	Eine Welt Netz NRW e.V.

16	Digitalisierung in der Einen Welt Arbeit	Eine Welt Netz NRW e.V.
17	Wirtschaft und Menschenrechte	Südwind e.V., Bonn
18	Sport und globale Gerechtigkeit	Eine Welt Netz NRW e.V.

9. INTERKULTURELLES PROMOTOR*INNEN-PROGRAMM (IKP)

Das IKP wurde im Förderjahr 2023 in das Promotor*innen-Programm integriert und im Jahr 2024 leicht gekürzt weitergeführt. In nur noch fünf anstatt bisher sechs Regionen konnten die Interkulturellen Promotor*innen Aktivitäten entfalten, mit denen sie Menschen, Kommunen und Institutionen in vier Regierungsbezirken des Landes sowie mit einer eigenen Stelle im Bereich des Regionalverbands Ruhr erreicht haben. Sie haben sich im genannten Zeitraum an der Umsetzung der globalen Entwicklungsziele, der Sustainable Development Goals (SDG) orientiert und mit vielen und vielfältigen Angeboten Bildung für Nachhaltige Entwicklung zu den Menschen in ihrer Region gebracht. Sie ermöglichten auch 2024 sehr viele Begegnungen rund um die SDG und insbesondere zu Themen wie Dekolonisierung in der Entwicklungszusammenarbeit, Rassismus, Diskriminierung und Migration.

Durch die Arbeit der interkulturellen Promotor*innen konnte im Berichtsjahr die Eine Welt-Arbeit in Nordrhein-Westfalen weiter interkulturell ausgebaut und qualifiziert werden. Hervorzuheben ist, dass geflüchtete Menschen und Zugewanderte mehr als bisher aktiv in das bürgerschaftliche Eine Welt-Engagement einbezogen werden konnten. Durch die gemeinsame Arbeit in der entwicklungspolitischen Bildungs-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit wurden Akzeptanz und Integrationsbereitschaft in der Gesellschaft gestärkt und Integration und Teilhabe von Zugewanderten gefördert. Umso bedauerlicher ist es, dass aufgrund weiterer Kürzungen von Fördermitteln das Programm in der bisherigen Form nicht weitergeführt werden kann. Statt der bisher fünf bzw. sechs interkulturellen Promotor*innen werden ab 2025 zwei Fachpromotor*innen den Schwerpunkt "Engagement in der Migrationsgesellschaft" bearbeiten.

2024 arbeiteten interkulturelle Promotor*innen in den folgenden Regionen bei den benannten Anstellungsträgern:

Nr.	Regierungsbezirk/ Regionalverband	Träger
1	Münster	Iriba – Brunnen e.V., Münster
2	Detmold	Internationales Begegnungszentrum Bielefeld e.V.
3	Arnsberg	Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUgE) e.V., Hamm
4	Regionalverband Ruhrgebiet	Deutsch-Afrika Ruhr Forum e.V., Bochum
5	Köln	Migrafrica e.V., Köln

IV. Unsere Projekte und Projektbereiche

10. EINE-WELT-JUGENDARBEIT: WELTWÄRTS UND DER INTERNATIONALE JUGENDFREIWILLIGENDIENST

Die Entsendung von jungen Freiwilligen in Sozial-, Bildungs-, Umwelt- und Gesundheitsprojekte von Kooperationspartner*innen in Ländern des Globalen Südens hat 2008 im kleinen Umfang begonnen und wurde dann nach und nach ausgeweitet. Wir entsenden schwerpunktmäßig für Mitgliedsorganisationen, die selbst nicht über die Ressourcen verfügen, weltwärts-Freiwillige in ihre Partnerprojekte zu entsenden. Mit bis zu 30 Plätzen sind wir im Vergleich zu anderen Entsendeorganisationen aber immer noch eine kleine und sehr persönliche Entsendeorganisation.

Das Eine Welt Netz NRW ist von beiden internationalen Freiwilligenprogrammen der Bundesregierung, „weltwärts“ und dem Internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD), als Entsendeorganisation anerkannt. Seit 2018 ruht aber die Entsendung von IJFD-Freiwilligen. Wir haben ein Kontingent von 6 Plätzen, das wir jederzeit wieder aktivieren können.

Im Jahr 2024 haben wir 24 weltwärts-Freiwillige in 8 Länder in Afrika, Asien und Lateinamerika entsendet. Leider gab es wieder mehrere sehr kurzfristige Absagen. Da die Förderung abhängig von der Zahl der entsandten Freiwilligen ist und seit Jahren nicht erhöht wurde, war auch der Freiwilligenjahrgang 24/25 für den weltwärts-Freiwilligendienst finanziell schwierig. Als Entgegenkommen, weil schon einige Entsendeorganisationen aus Kostengründen aus dem weltwärts-Programm aussteigen mussten, gab es Erleichterungen von Seiten des Fördergebers (BMZ).

Das Eine Welt Netz NRW konnte 2024 die erste weltwärts-Südfreiwillige empfangen. Sie kommt aus einem Partnerprojekt in Botswana und macht einen 18-monatigen weltwärts-Freiwilligendienst in Greven, in einer Schule für Kinder mit besonderen emotionalen und sozialen Bedürfnissen. Ihre Gastfamilie ist in Münster und sie absolviert die obligatorischen Freiwilligen-Seminare beim Welthaus Bielefeld.

11. PARTNERKONFERENZ GHANA

Vom 29. Januar bis 2. Februar 2024 fand in Accra, Ghana, die fünftägige Weltwärts-Partnerkonferenz statt, die wir gemeinsam mit unseren langjährigen Partnerorganisationen Royal Beam Preparatory School, Kasoa, und Anidaso Woho Ghana Foundation organisiert und durchgeführt haben. Die Konferenz wurde von Engagement Global mit Mitteln des BMZ gefördert.

An der Veranstaltung nahmen insgesamt 60 Vertreter*innen von Partnerorganisationen aus Ghana, Togo, Benin, der Elfenbeinküste, Kamerun, Nigeria sowie aus Deutschland teil. Ziel der Konferenz war es, die Zusammenarbeit und den Dialog zwischen Partnerorganisationen aus Ländern des Globalen Südens und deutschen Trägerorganisationen zu vertiefen. Die Partnerkonferenz diente als Plattform für trägerübergreifenden Austausch, regionale Vernetzung und gemeinsame programmatische Weiterentwicklung. In unterschiedlichen Formaten (Workshops, Panels, Arbeitsgruppen) wurden zentrale Themen behandelt, unter anderem:

- Mental Health der Freiwilligen während und nach dem Freiwilligendienst

- Strukturen und Perspektiven für die regionale Zusammenarbeit im Rahmen des westafrikanischen weltwärts-Netzwerks (WAWN)
- Umsetzung der SDGs mit Fokus auf Ernährungssouveränität und Agrarentwicklung in Westafrika (mit Beiträgen aus Benin)

Darüber hinaus bot die Konferenz Raum zur Reflexion über Rollenverständnisse, Machtasymmetrien und Qualitätsstandards im weltwärts-Programm. Die gemeinsame Erarbeitung von Handlungsperspektiven förderte das gegenseitige Verständnis und legte die Grundlage für neue Kooperationsansätze. Die Veranstaltung wurde von allen Beteiligten als gelungener Beitrag zur Stärkung partnerschaftlicher Zusammenarbeit und zur Weiterentwicklung des Programms bewertet.

12. EINE-WELT-JUGENDARBEIT: openEXchange

Auch 2024 förderten wir das Engagement von jungen Erwachsenen (18-27 Jahre) - mit Fokus auf Rückkehrer*innen aus internationalen Freiwilligendiensten - zu entwicklungspolitischen und globalen Themen. Im Projekt werden sie zu Multiplikator*innen fortgebildet, um die entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit im Inland aktiv zu gestalten, sich für eine gerechtere und solidarischere Welt einzusetzen und Menschen für globale Themen zu sensibilisieren. Die praxisbezogenen Maßnahmen sind dabei als Lern- und Lehrplattform konzipiert, in denen junge Erwachsene ihr Wissen erweitern können und zugleich Methoden- und Handlungskompetenzen erwerben, um BNE-Themen in die breite Öffentlichkeit zu tragen.

Im Berichtszeitraum kombinierten wir Präsenzseminare erneut mit digitalen (Kurz-)Formaten. So trugen wir unterschiedlichen Engagementtypen und Zeitressourcen der Engagierten Rechnung. In einem Präsenzseminar beschäftigten sich „Botschafter*innen für die Eine Welt“ mit dem rassismussensiblen Umgang mit Sprache und Bildern, im Seminar „Sport und Globale (Un)Gerechtigkeiten“ ging es um die vielfältigen entwicklungspolitischen Bezüge im Amateur- und Profisport, sowie die Gestaltung von fairen Sporteinheiten für alle. Ein weiteres Seminar thematisierte Methoden des Globalen Lernens zu Alternativen Wirtschaftsformen. Im digitalen Raum behandelten wir den Mind-Behaviour-Gap sowie das Thema Visualisierung im Globalen Lernen. In allen Formaten stand die methodisch-didaktische Fortbildung und Qualifizierung zu eigenem Engagement, sowie der Einsatz für globale Gerechtigkeit in der breiten Öffentlichkeit im Fokus. Insgesamt nahmen 35 junge Erwachsene an den Angeboten teil.

13. EINE-WELT-JUGENDARBEIT: JUNGES ENGAGEMENT

Das Junge Eine Welt-Engagement in NRW ist sehr aktiv und breit aufgestellt. Das Eine Welt Netz NRW unterstützt junge Eine-Welt-Interessierte und –Engagierte zwischen 16 und 30 Jahren als Einzelpersonen oder Gruppen ideell, finanziell und organisatorisch.

Einige Beispiele dieses Engagements, die das Eine Welt Netz NRW unterstützt hat, werden im Folgenden genannt.

- Über das gesamte Jahr verteilt organisierte die Gruppe nachhaltig.angezogen in Aachen mehrere Kleidertauschveranstaltungen mit Bildungsarbeit zu Fast Fashion
- Junge Engagierte in Bielefeld organisierten im November einen Filmabend zum Thema Abfall

- Auf der Nachhaltigkeitsmesse in Hamm informierten junge Engagierte zu Engagementmöglichkeiten und den SDG

Außerdem unterstützen die Promotorinnen für Junges Engagement und junges Engagement in der Migrationsgesellschaft junge Menschen mit Interesse an Eine-Welt-Themen.

- Die Promotorinnen führten verschiedene Workshops für junge Eine-Welt-Interessierte durch, beispielsweise zu Aktivismus und Social Media (LCOY im Oktober 2024), Engagement für globale Gerechtigkeit (Berufsschule HBBK im September 2024), Aktivismus für Queer-Rights (WWW-Konferenz im September 2024).
- Im März 2024 fand Teil 2 eines Jugendaustauschs mit Uganda zum Thema Gendergerechtigkeit statt, bei dem junge Menschen aus NRW und Uganda ein Kinderbuch erarbeitet und in öffentlichen Veranstaltungen präsentiert haben.
- Im April 2024 veranstaltete die Promotorin für Junges Engagement einen internationalen Jugendaustausch mit jungen Menschen aus NRW, Griechenland, Portugal und der Türkei zu nachhaltiger Ernährung in Höxter.
- Im August 2024 veranstaltete die Promotorinnen in Kooperation mit Cactus Junges Theater Münster einen Internationalen Jugendaustausch mit jungen Menschen aus Münster und Ghana zum Thema Dekolonialismus. Die Rückbegegnung fand in Oktober statt und beinhaltete über acht Auftritte.
- Im Oktober 2024 veranstaltete die Promotorin für Junges Engagement einen internationalen Jugendaustausch mit jungen Menschen aus NRW und Georgien zu LGBTQ-Rechten und Engagement für Menschenrechte in Georgien.
- Im November 2024 veranstaltete die Promotorin für Junges Engagement einen internationalen Jugendaustausch mit jungen Menschen aus NRW, Ungarn, Italien und Griechenland zu Engagement gegen Rechtspopulismus in Ungarn.
- Laufend fanden Beratungen junger Menschen mit Interesse an Engagement statt. Die Promotorinnen unterstützen beim Schreiben von Anträgen, der Umsetzung von Ideen und der Vernetzung mit etablierten Akteur*innen.
- Bei verschiedenen Festivals, Konferenzen, Tagungen für junge Menschen beteiligten Svenja Bloom und Gifty Wiafe, oft unterstützt durch Ehrenamtliche aus dem Netzwerk, sich mit Beiträgen, u.a. beim BNE-Fest, dem WWW oder der LCOY.

Ein zunehmend wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit des Eine Welt Netz NRW sind die bereits oben aufgeführten internationalen Jugendaustauschprojekte. Außerdem fand von Januar 2023 bis Dezember 2024 ein europaweites Jugendprojekt zur Agenda 2030 unter dem Titel "The Future We Want" statt, an dem das Eine Welt Netz NRW als eine von neun NGO beteiligt war. Das Projekt erreichte über 10.000 Menschen in ganz Europa; ein Folgeprojekt wurde ausgearbeitet und beginnt im Herbst 2025.

Zusätzlich wurden über einen E-Mail-Verteiler, über Instagram und in vielen Beratungsgesprächen Engagement gefördert und Engagementmöglichkeiten aufgezeigt.

Als Vertreter*innen des Jugend-Netzwerks nahmen Natalie Drees und Linn Augustin an den Vorstandssitzungen des Eine Welt Netz NRW teil.

14. WELTGARTEN

Die Bereitstellung entwicklungspolitischer Informationen und politischer wie individueller Handlungsoptionen ist die wesentliche Leistung des Weltgartens. Die interaktive Ausstellung „Weltgarten“ des Eine Welt Netz NRW ist eines der publikumsstärksten Projekte zum Globalen Lernen. Über fünf Millionen Gäste haben den Weltgarten bereits besucht, seitdem er im Jahr 2005 erstmals auf der Landesgartenschau in Leverkusen gezeigt wurde.

Im Jahr 2024 sind die Vorbereitungen für die Ausstellung Weltgarten bei der Landesgartenschau in Neuss im Jahr 2026 und bei der Internationalen Gartenschau im Ruhrgebiet 2027 weiter vorangetrieben worden. Mehrere intensive Vorgespräche mit Engagierten in Neuss sowie mit der Leitung der IGA Ruhr im Laufe des Jahres 2024 haben dazu geführt, dass für beide Orte konkrete Vereinbarungen vorbereitet werden konnten. Im April 2024 wurde mit der Geschäftsführung der IGA Ruhr ein Letter of Intend unterzeichnet, der sich auf die Präsentation des Weltgartens in Duisburg von April bis Oktober 2027 bezieht. Mit den Engagierten der LAGA Neuss wurde vereinbart, dass das Eine Welt Netz ihnen die verbliebenen Lernstationen des Weltgartens „Globarium“, „Einkaufswagen“, „Hipproller“ und „Maxihandy“ ab Herbst 2025 überlässt, damit sie diese inhaltlich aktualisieren und ausbessern können, um sie dann in der Saison 2026 bei der LAGA Neuss zu nutzen.

Nach dem Brand der Ausstellung Weltgarten im Jahr 2021 im Westfalenpark Dortmund sind die o.a. vier Lernstationen alles, was noch vorhanden ist. Eine vollständige Neuanschaffung würde voraussichtlich bis zu 300.000 Euro kosten. Dazu kämen die Personalkosten für eine Präsentation in Duisburg 2027 und ggfs. in den Folgejahren bei anderen Gartenschauen. Dieses Kostenvolumen wurde im Verlauf des Jahres 2024 zu einem immer deutlicheren Problem. Gegen Ende 2024 haben wir außerdem entschieden, dass das Eine Welt Netz bei der IGA 2027 die Trägerschaft für das Projekt „Weltacker“ übernimmt, das in Essen platziert werden soll. Anders als ursprünglich geplant fand sich in Essen kein örtlicher Träger dafür. Der Weltacker war in Essen bereits mit örtlichen Partnern wesentlich besser verankert als der Weltgarten, für den es in Duisburg noch keine Partner gab. Für den Weltgarten wurden bis ins Jahr 2025 hinein alternative Finanzierungen gesucht. Im Frühjahr 2025 wurde deutlich, dass dies nicht gelingen wird und dass zwei große IGA-Projekte das Eine Welt Netz überfordern würden. Deshalb wurden im Juni 2025 der Letter of Intend mit der IGA aufgekündigt und die Planungen für eine neue Version des Weltgartens beendet.

Zwanzig Jahre nach der Premiere des Weltgartens bei der Landesgartenschau 2005 in Leverkusen beenden wir damit dieses langjährige Projekt. Der Weltgarten wurde in den Jahren seit 2005 in drei Jahren im Allwetterzoo Münster präsentiert, zwei Jahre im Kölner Zoo und jeweils einen Sommer lang im Freilichtmuseum Bielefeld, bei der Landesgartenschau Kamp-Lintfort, im Südpark Düsseldorf, im Westfalenpark Dortmund sowie im Steinzeitpark Dithmarschen in Schleswig-Holstein und im Tierpark Nordhorn in Niedersachsen. Wir danken allen Mitwirkenden und insbesondere Cornlius Zerwig und seinem Team der Agentur Dialog aus Hamburg für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

15. GLOBALES LERNEN: BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG

Das Bildungsprogramm „Bildung trifft Entwicklung (BtE)“ führt das Eine Welt Netz NRW seit 2008 als Kooperationsprojekt mit Engagement Global, der Durchführungsorganisation des BMZ für entwicklungspolitische Inlandsarbeit, durch. Ehemalige Fachkräfte aus der Entwicklungszusammenarbeit und aus internationalen Freiwilligendiensten sowie

Migrant*innen aus Ländern des Globalen Südens werden für die Bildungsarbeit qualifiziert und mit ihren persönlichen Erfahrungen an interessierte Veranstalter*innen vermittelt. Sie führen Unterrichtsbesuche, Projektstage oder AGs, Workshops oder Fortbildungen in Schulen, sowie in außerschulischen Bildungseinrichtungen durch.

Im Berichtszeitraum konnten wir die Zahl der Bildungsveranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr trotz verringerter Mittel nahezu konstant halten. Mit 773 Bildungsveranstaltungen zum Globalen Lernen (807 BV im Vorjahr) wurden dabei über 15.300 Personen erreicht, davon über 100 Multiplikator*innen und pädagogische Fachkräfte. Etwa ein Drittel der Veranstaltungen findet mit außerschulischen Zielgruppen statt, bspw. in Kindertagesstätten, bei NGOs, kirchlichen Einrichtungen, bei Ferienangeboten für Kinder und Jugendliche und in der Begleitung von Freiwilligendiensten. Im schulischen Bereich konnten wir die Anzahl der Teilnehmenden an Förderschulen konstant auf dem hohen Niveau des Vorjahres halten. Ein stärkeres Engagement erfolgte im Vergleich zum Vorjahr in den weiterführenden Jahrgängen. Die Anzahl der Online-Bildungsveranstalten reduzierte sich um gut 50%.

Ergänzend fanden im Berichtszeitraum 17 Veranstaltungen, Aktionen und Vernetzungstreffen aus der Programmlinie „Junges Engagement“ statt, in der engagierte junge Rückkehrer*innen aus internationalen Freiwilligendiensten eigenständig Veranstaltungen und Aktionen durchführen. Schwerpunktthemen waren dabei im Spiegel aktueller, gesellschaftlicher Debatten Klima, Migration und Verteilungsgerechtigkeit.

16. GLOBALES LERNEN: CHAT DER WELTEN

Seit dem Schuljahr 2019/20 bieten wir mit dem CHAT der WELTEN Schüler*innen in Deutschland die Möglichkeit, sich über onlinebasierte Kommunikation mit Gleichaltrigen in Asien, Afrika und Lateinamerika auszutauschen. Der CHAT der WELTEN behandelt globale Fragen des Alltags, vertieft kulturelles Wissen sowie Sprach- und Medienkompetenz und fördert persönliche Beziehungen. Auf diese Weise sollen die CHAT-Partnerinnen voneinander und miteinander lernen und so ihr Bewusstsein für globale Herausforderungen stärken. Wir suchen dafür interessierte Schulen in Lateinamerika, Asien oder Afrika sowie in Deutschland. Sie bekommen die Chance, sich mit Schulklassen oder Einzelpersonen (Expert*innen/ Aktivist*innen) über ihren individuellen Bezug und ihre Erfahrungen zu weltweit bedeutsamen Themen wie etwa Klima, Konsum, Bildung, Geschlechterrollen und Postkolonialismus auszutauschen. "Chat der Welten" ist eine Programmlinie von *Bildung trifft Entwicklung*.

Im Jahr 2024 hat sich das Programm weiterentwickelt. In NRW haben Schulen aus 12 verschiedenen Städten teilgenommen. Neben den Großstädten Köln, Bonn und Düsseldorf waren auch Haltern am See, Recklinghausen, Lünen, Waltrop, Minden und Monheim am Rhein bei unseren Veranstaltungen vertreten. Weiterhin wurden rein digitale Konzepte durchgeführt. Unsere Partnerländer waren ebenfalls vielfältig: Togo, Kolumbien, Uganda, Mexiko und Bhutan. Es gab eine große Bandbreite an Themen, wie zum Beispiel, Umweltschutz und Klimagerechtigkeit, Kolonisation und Migration, Globalisierung und Globale Gesundheit. Circa 66 "Chat der Welten"-Veranstaltungen wurden von unseren Referent*innen begleitet.

17. RUN FOR RESCUE 2024

Am „Run For Rescue – Spendenlauf für die zivile Seenotrettung“ haben 2024 insgesamt 11 Städte teilgenommen, davon eine Stadt aus NRW (NRW: Brühl; Weitere Städte aus anderen Bundesländern: Heidelberg, Darmstadt, Marburg, Regensburg, Hamburg, Dresden, Freiburg,

Wiesbaden, Nürnberg, Leipzig)). Insgesamt wurden dabei 20.749 € Spendengeld für die 6 Seenotrettungsorganisationen SOS Humanity, Mare*Go, Mission Lifeline, Compass Collective, r42 Sail and Rescue und Resqship generiert. Ca. 2.000 Personen haben am Run For Rescue teilgenommen. Neben dem Spendengeld wurde die Themen Seenotrettung sowie Flucht & Migration durch Informations- und Bildungsarbeit sowie Mitmachaktionen in den öffentlichen Raum gebracht, um Menschen zu informieren und zu sensibilisieren. Das Eine Welt Netz NRW wirkte erneut in dem bundesweiten Organisationsteam mit, welches sich alle 2 Wochen online trifft, um den Run For Rescue inhaltlich-strategisch zu planen, Materialien zu erstellen und engagierte Personen/Initiativen/Vereine bei der Organisation der Spendenläufe zu unterstützen.

Viele zivilgesellschaftliche und bürgerschaftliche Lokalgruppen (z.B. Seebrücke, Sea-Eye, Amnesty International) aus verschiedenen Städten in NRW haben dem bundesweiten Organisationsteam mitgeteilt, dass sie 2024 keine personellen bzw. zeitlichen Kapazitäten haben, um den Run for Rescue zu organisieren und durchzuführen.

Weitere Infos zum Run For Rescue sind unter <https://runforrescue.org/> verfügbar.

18. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: AUSSTELLUNG GHANA UND ELEKTROSCHROTT

In Kooperation mit der GIZ und Engagement Global NRW war im Jahr 2016 eine Wanderausstellung zu Ghana entwickelt worden: „Aluminium – Gold – Elektroschrott: Kein Glanz ohne Schatten“ ist der Titel der acht Stationen. Anlass zur Ausstellung war der neue Vertrag zur Partnerschaft zwischen Ghana und Nordrhein-Westfalen, der 2016 geschlossen wurde. Der Vertrag mit der GIZ zur Ghana-Ausstellung wurde am 16.12.2022 erneut abgeschlossen und endet am 31.12.2028. Die Ausstellung ist trotz der langjährigen Nutzung in einem guten Zustand. Im Jahr 2023 konnte sie durch eine Web-Doku und zwei VR-Brillen ergänzt werden, die Filme aus Ghana enthalten. Erstmals wurden die VR-Brillen bei der Eine Welt Landeskonzferenz am 17. März 2023 in Münster eingesetzt. Danach u.a. beim Ghanatag der Katholischen Hochschule Köln, bei der Konferenz Bits und Bäume im Juni 2024, im August 2024 beim NRW-Tag Düsseldorf, im September 2024 auf der Klimamesse in Olpe, in Bonn bei einer Ausstellung mit dem Titel „Ghana und unser Ressourcenverbrauch“ sowie im Oktober 2024 beim Fußballspiel Deutschland gegen Ghana in Wuppertal.

19. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: RUNDBRIEFE FÜR DEN FREUNDKREIS

Im Jahr 2024 wurden zwei Ausgaben des gedruckten „Rundbriefs für den Freundeskreis“ an rund 1.100 Adressen verschickt und weitere Exemplare bei Veranstaltungen verteilt. Der gedruckte Rundbrief wurde Ende 2024 eingestellt. Insgesamt wurden seit 2007 genau 50 Exemplare veröffentlicht. Ein großer Dank geht an den Gestalter Egbert Lütke Fahle aus Münster, mit dem alle Rundbriefe gestaltet worden sind. Zukünftig erfolgt die Öffentlichkeitsarbeit mit dem digitalen Newsletter, der in den Vorjahren erfolgreich eingeführt wurde, sowie über unsere Social Media Kanäle.

20. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: NEWSLETTER

Im Jahr 2024 erschienen fünf Ausgaben des E-Mail-Newsletters zur Eine Welt Arbeit in NRW. Die Zahl der Abonnent*innen des Newsletters liegt inzwischen bei rund 715 und zeigt ein stetiges steigendes Interesse. In 2024 sind die Klickzahlen leicht gesunken, befinden sich aber weiterhin in einem positiven Bereich um 38-40%. Besonders gut funktionierten die Artikel zu

Fundraising, Veranstaltungshinweisen und dem Themenfeld der Digitalisierung. Ebenso werden die Themen zu neuen Bildungsmaterialien sowie zu aktuellen Krisen zahlreich gelesen.

21. EINE WELT-LANDESKONFERENZ IN BONN

Die 27. Eine Welt-Landeskonferenz fand vom 01.-02.03.2024 unter dem Titel „Decolonize Now! Erinnern. Umdenken. Verändern.“ in Bonn statt. Mit Impulsvorträgen, Workshops, Foren und Podiumsdiskussionen sowie durch kreative Formate wie einem Dekolonialen Stadtrundgang oder einer Ausstellung wurde das Thema unter Einbeziehung verschiedener Perspektiven und Positionen diskutiert. Die insgesamt ca. 190 Teilnehmenden nutzten die gemeinsam vom Eine Welt Netz NRW und der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW ausgerichtete Konferenz für Weiterbildung, Vernetzung und Austausch. Die Gesamtevaluation fiel sehr positiv aus. Gleichzeitig konnten weitere Potentiale zur Weiterentwicklung der Konferenz identifiziert werden.

22. INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Aus dem KUVUNA Gardening Projekt – gegründet als ein gemeinschaftliches Projekt von vier Teilnehmenden am Programm Konkreter Friedensdienst Reverse in 2019 und dann im Anschluss daran zweimal von der Landesregierung gefördert – wurde in 2024 Grow Global! Das internationale Netzwerk hat sich weiter vergrößert, u.a. mit Partner*innen aus Namibia: The Sustainable House. „Das Nachhaltige Haus“ ist eine NRO mit Sitz in Omatjete, in der Erongo Region. Das Ziel der Akteur*innen dort ist es, die globalen Nachhaltigkeitsziele (SDG´s) sowie Nachhaltigkeit und vor allem Ernährungssicherheit und Ernährungssouveränität in die Mitte der Gesellschaft zu tragen. Einen weiteren Fokus legt das Projekt auf Empowerment von Frauen sowie den Anti Bias Ansatz im Rahmen der eigens für die jeweilige Zielgruppe zugeschnittenen Bildungsarbeit. Auch das in Bonn ansässige Pocket Gardening bei Gro Gopal ist mit dabei – Pocket Gardening ist ein niedrigschwelliges Angebot, funktioniert auf der Fensterbank, ist kostengünstig durch den Einsatz von Upcycling Materialien und eine hochwertige Nahrungsergänzung. Es trägt zum Erhalt der Biodiversität bei und der sorgsame Umgang mit Wasser wird erlernt.

Mit der Reihe internationale Debatten wurde erneut ein digitaler Diskursraum bereitgestellt, in dem aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze nachhaltiger und transformativer Entwicklung diskutiert, vertieft beleuchtet, kritisch hinterfragt und weiterentwickelt werden konnten. Im Jahr 2024 diskutierten wir mit Partnerschaftsinitiativen, Multiplikator*innen in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit, Netzwerken und Institutionen, Vertreter*innen der kommunalen EZ in den Verwaltungen und internationalen Akteuren im Juli über „Das europäische Migrationsabkommen aus einer globalen Perspektiven“ und im November über „Globale Gerechtigkeit im Schatten der Schuldenkrise: Auf der Suche nach gemeinsamen Lösungen!“

Zum Arbeitsschwerpunkt Peer Learning und Qualifizierung mit Partnerschaftsinitiativen gehörte im Jahr 2024 die Fertigstellung der Aktualisierung des Fragenkatalogs „Nord-Süd-Partnerschaften reflektieren“. Dieser wurde vor einigen Jahren vom Fachforum Internationale Kooperationen und Partnerschaften der agl entwickelt auf Initiative einiger Südpartner*innen des KF Reverse hin und mit aktiver Unterstützung von weiteren internationalen Partner*innen weiterentwickelt. Das Verständnis dieses Arbeitspapiers bzw. -Instruments, das von den Partnerschaftsakteur*innen bundesweit sehr geschätzt wurde, war von vornherein, es in

regelmäßigen zeitlichen Abständen zu überarbeiten, um jeweils neue aktuelle und wichtige Themen aufnehmen zu können.

Die Fachstelle Südafrika setzte in der Laufzeit Januar 2024 bis Dezember 2024 in NRW Impulse, um südafrikaspezifische Themen stärker in die Öffentlichkeit zu bringen – wie z.B. die Bedeutung Südafrikas für die Entwicklung des afrikanischen Kontinents, die Herausforderungen und Chancen eines Schwellenlandes (wie Jugendarbeitslosigkeit, Armutsbekämpfung, Ernährungssouveränität, Stadtentwicklung, Extraktivismus), die Bedeutung von NRW-Unternehmen in Südafrika, die Kolonialgeschichte und Erinnerungskultur sowie die Folgen der COVID-19 Pandemie im Land und der Einfluss des Krieges in Europa vor allem auf die Wirtschaft, die Energieversorgung und der gesicherte Zugriff auf Nahrungsmittel.

Im Rahmen der fortlaufenden Bemühungen um den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen jungen Aktivist*innen aus Südafrika und Nordrhein-Westfalen (NRW) wurde im Oktober 2023 das Projekt „Simunye – we are one“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, eine dauerhafte und tragfähige Struktur für junge Menschen zu schaffen, die aktiv an der Gestaltung von Projekten und Initiativen beteiligt sein möchten. Hier soll die Stärkung junger Menschen durch Weiterbildung, Austausch von Wissen und Erfahrungen sowie Unterstützung bei der Umsetzung eigener Projekte stattfinden. In regelmäßigen virtuellen Treffen wurden relevante Themen im Zusammenhang mit der aktuellen Situation in Südafrika und den SDGs 4 und 17, wie Bildung, interkultureller Austausch, Nachhaltigkeit und Partnerschaften behandelt. Ein zentraler Aspekt waren die Diskussion über die Rolle junger Menschen in der jeweiligen Gesellschaft - Gleichheit, soziale Gerechtigkeit und Klimawandel sind von besonderer Bedeutung. Im März 2024 fand die erste Begegnung der Akteur*innen aus beiden Ländern im richtigen Leben statt. Die südafrikanisch-deutsche Gruppe bestehend aus 17 vorrangig jungen Leuten traf sich in Johannesburg und reiste zunächst nach Tumahole und Parys in Free State und dann weiter nach Matsulu und Mbombela in Mpumalanga. Und auch während des Gegenbesuchs der südafrikanischen Kolleg*innen in NRW im August 2024 wurde viel über die aktuelle Weltlage, die Politik in beiden Ländern und die gesellschaftliche Situation der Menschen dort wie hier und vor allem über die Zukunft der jungen Menschen diskutiert.

Die Fachstelle Südafrika arbeitet bereits seit 2020 mit verschiedenen Schulen und anderen Bildungseinrichtungen im westfälischen Soest zusammen – unter anderem konzipiert und koordiniert sie die dortigen Aufenthalte des südafrikanischen Dozenten Varkey George aus Cape Town, während derer es um Globalisierung und (Un)Gleichheiten sowie um globale Solidarität und Global Citizenship Education geht. Im Rahmen dieser Kooperationen ist bei Lehrer*innen der Europaschule Aldegrevier-Gymnasium der Wunsch erwachsen, enger mit einer Schule in Südafrika zusammenzuarbeiten. Die damit verbundenen möglichen Aktivitäten sollen nicht nur als zusätzliche Angebote entwickelt werden, sondern zu den aus dem aktuellen Lehrplan erwachsenen Inhalten passen und in den eigentlichen Unterricht eingebunden werden. Um vor Ort die potentielle Partnerschule – die Groote Schuur High School in Cape Town – besser kennenzulernen und sich dem Land Südafrika intensiver annähern zu können, wurde die Fachstelle Südafrika gebeten, eine Bildungsreise zu entwickeln und diese vor Ort zu organisieren. Auf dieser Reise hatten die Lehrer*innen aus NRW die Gelegenheit, die Vielfalt und die bestehenden Kontraste in Südafrika hautnah zu erleben und sich mit den Herausforderungen und Perspektiven junger Menschen im Land auseinanderzusetzen.

23. FACHBEREICH FAIRER HANDEL UND NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

In 2024 fand im vierten Jahr in Folge die Tagung **Fair Fashion Forum Ruhr** in Kooperation mit dem Eine Welt Zentrum Herne, der Fairen Metropole Ruhr, der Akademie für Mode & Design sowie der TU Dortmund statt. Unter dem Titel **„Quo vadis Fair Fashion - Fortschritt, Stillstand oder Rückschritt?“** diskutierten 81 Teilnehmer*innen. Erneut konnte Domitila Barros, Greenfluencerin, Aktivistin und Miss Germany 2022 als Schirmfrau für die Veranstaltung gewonnen werden. In 2024 hatte die VHS Duisburg eine Kooperation angeboten, so dass die Tagung in den neuen Räumen der VHS Duisburg stattfand. Durch die Kooperation mit Professorinnen der Akademie für Mode & Design Düsseldorf und der Technischen Hochschule Dortmund nahmen zahlreiche Studierende der Fachbereiche Modedesign und Modejournalismus teil, aber ebenso Inhaber*innen von Concept Stores und Modelabel, sowie Mitarbeiter*innen aus der Kommunalverwaltung.

Bündnis für öko-soziale Beschaffung in NRW

Der Diskurs um die Gestaltung einer nachhaltigen/global verantwortlichen öffentlichen Beschaffung ist ein Themenfeld der Fachstelle. Die Fachstelle koordiniert das zivilgesellschaftliche Bündnis für öko-soziale Beschaffung in NRW. In dem Bündnis arbeiten aktiv 6 bundes- und landesweit arbeitende zivilgesellschaftliche Organisationen zusammen. Weitere Organisationen nahmen sporadisch an Treffen teil. Ziel der Treffen ist ein fachlicher Austausch und ggf. die Verabredung von gemeinsamen Aktivitäten.

Kooperation Romero Initiative – Netzwerkinitiative zur global verantwortlichen öffentlichen Beschaffung

Das Eine Welt Netz NRW veranstaltete in 2024 in Kooperation mit der Romero Initiative (CIR) und der Friedrich-Ebert-Stiftung NRW die Netzwerkinitiative zur global verantwortlichen öffentlichen Beschaffung. Die landesweite Tagung ist Teil des Projektes „Sorgfaltspflichten in der öffentlichen Beschaffung von Lebensmitteln und Textilien in Kommunen und auf NRW-Landesebene“ der CIR, dass durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW gefördert wird. Das Eine Welt Netz NRW ist Kooperationspartner zur Planung und Durchführung der Netzwerkinitiative. In 2024 fand die 12. Netzwerkinitiative unter dem Titel **„Faire Beschaffung – Wirksam für Menschen- und Arbeitsrechte“** statt. Schwerpunkt waren die Auswirkungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes auf die öffentliche Beschaffung sowie der Stand der fairen Beschaffung in NRW. Insgesamt nahmen rund 60 Vertreter aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft teil. Podiumsteilnehmer*innen betonten die zunehmende Bedeutung nachhaltiger Kriterien. Herausforderungen seien fehlende Standards, begrenzte Budgets und ein noch geringer privater Markt für nachhaltige Produkte. Einigkeit herrschte darüber, dass faire Beschaffung strukturelle und personelle Unterstützung auf allen Ebenen braucht und politisches Engagement.

Vortrags- und Workshopangebote

Neben der beschriebenen Projektarbeit hat der Fachpromotor Vorträge gehalten, Workshops geplant und durchgeführt. In 2024 ging es inhaltlich um „Nachhaltigkeit in der Gastronomie“ (WS auf der Jahrestagung der Fairen Metropole Ruhr), „Fairer Handel und koloniale Kontinuitäten“ (WS auf der Landeskonzferenz des Eine Welt Netz NRW), „50 Jahre Weltladenbewegung zwischen Lust und Frust“ (Vortrag im Allerwelthaus Hagen) und die „Umsetzung der Charta der Fairen Metropole Ruhr“ (Moderation WS in Kooperation mit der Fairen Metropole im Rathaus in Mülheim).

KaffeeGartenRuhr – ein außerschulischer Lernort zum Fairen Handel

Gemeinsam mit der Regionalpromotorin für das westliche Ruhrgebiet und dem Kaffeeexperten Axel Kunkel koordiniert die Fachstelle den außerschulischen Lernort zum Fairen Handel, in dem jährlich zahlreiche Veranstaltungen stattfinden. Diese Veranstaltungen erreichen ein breites Spektrum von Zielgruppen, darunter Mitarbeitende aus Kommunalverwaltungen, Kommunalpolitiker*innen, Schüler*innen, Mitarbeitende von Sozialverbänden, Bildungseinrichtungen, lokale Initiativen, Weltläden und Unternehmen. In großem Maß erreicht der KaffeeGartenRuhr auch die breite Bevölkerung. Das Van-Eupen-Haus im KaffeeGartenRuhr, das an den Sonntagen von April bis Oktober geöffnet ist, spielt dabei eine zentrale Rolle. Es dient nicht nur als Treffpunkt für Gespräche, sondern bietet auch Informationen und Kurzfilme zum Fairen Handel. Hier engagieren sich **12 ehrenamtlich Mitarbeitende**, die Besucher*innen über Themen des Fairen Handels und der Weltentwicklungsziele aufklären. Der Grugapark wird jährlich von etwa einer Million Menschen besucht, viele davon reisen aus dem gesamten Ruhrgebiet und darüber hinaus an. Besonders der Eingang zur Mustergartenanlage, in der sich der KaffeeGartenRuhr befindet, zieht über 200.000 Besucher*innen an. Die Zielgruppen werden erreicht über Workshopangebote und die offene Ausstellungsfläche, die jährlich von tausenden Besucher*innen des Grugaparks aufgesucht wird.

Projektentwicklung des Lernortes „Weltacker“

Durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der städtischen Grugapark-Verwaltung und dem guten Kontakt zum Ernährungsrat Essen ist als neue Projektidee die Entwicklung eines „Weltackers“ im Grugapark entstanden. Weltäcker bilden die globale Landwirtschaft auf 2000qm ab. Ein Weltacker ermöglicht vielfältige, sinnlich erlebbare Einblicke in das weltweite Agrar- und Ernährungssystem. Im Essener Grugapark soll bis 2027 zur Internationalen Gartenausstellung im Ruhrgebiet ein Weltacker entstehen - analog dem Konzept der Zukunftsstiftung Landwirtschaft Berlin. Seit 2023 engagiert sich ein Initiator*innen-Kreis, bestehend aus der Stadt Essen, dem Ernährungsrat, der Regionalpromotorin westliches Ruhrgebiet und der Fachstelle Fairer Handel und nachhaltiges Wirtschaften des Eine Welt Netz NRW für die Umsetzung. Auf Einladung der Initiator*innen fanden in 2024 drei Workshop mit ca. jeweils 20 Teilnehmenden aus weiteren zivilgesellschaftlichen Gruppen zur Einbindung derselben und zur gemeinsamen Planung statt. Auch ein Landwirt konnte für die Mitarbeit gewonnen werden. Der Fachpromotor unterstützt intensiv die Projektentwicklung. Zur IGA 2027 soll der Weltacker als Lernort eröffnet werden. Er wird in das offizielle Programm der IGA 2027 aufgenommen. Durch die Anerkennung des Konzeptes des Weltackers Essen von Seiten der Zukunftsstiftung Landwirtschaft ist das Essener Projekt in die internationale / bundesweite Familie der Weltäcker aufgenommen. Der Weltacker ist ein hervorragendes Projekt, die Themen der Weltentwicklungsziele, durch die Unterstützung der publikumswirksamen IGA 2027, weiter in die Öffentlichkeit zu tragen und neue Zielgruppen zu erreichen.

Netzwerkarbeit

Neben der Netzwerkarbeit im Bündnis für öko-soziale Beschaffung engagiert sich die Fachstelle bei der Fairen Metropole Ruhr und im Fachforum Konsum und Produktion der Arbeitsgemeinschaft der Landesnetzwerke. Auf bundesweiter Ebene engagierte sich die Fachstelle im **Fachforum Konsum und Produktion der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl)**. Regelmäßige Treffen und Fachgespräche zum Fairen Handel und zur nachhaltigen Beschaffung schufen Synergien förderten einen regen Austausch von Best Practices und Expertenmeinungen.

Internationale Gartenausstellung Ruhr2027 – IGA Ruhr 2027

Im Nov. 2024 unterzeichnete die Faire Metropole Ruhr und die IGA Metropole Ruhr gGmbH eine Kooperationsvereinbarung. Ziel der Vereinbarung ist es, die IGA Gesellschaft darin zu unterstützen, im Rahmen der Beschaffung fair gehandelte Produkte zu berücksichtigen und über Projekte an den IGA Standorten in 2027 fairen Handel und globale Verantwortung sichtbar zu machen. Der oben beschriebene Weltacker im Grugapark ist ein Projektbeispiel. Der Fachpromotor arbeitet im Kontext der Entwicklung der IGA 2027 in Arbeitsgruppen auf zwei Ebenen mit. Erstens in der AG der Fairen Metropole Ruhr zur Entwicklung von Angeboten zur IGA 2027 und zweitens in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe der IGA Gesellschaft und der Fairen Metropole Ruhr. In 2024 haben zwei große Vernetzungstreffen mit jeweils 80 Teilnehmenden von Zivilgesellschaft und Kommunen stattgefunden, bei den Beteiligungsmöglichkeiten an der IGA 2027 vorgestellt und Projektideen verschiedener Akteure zusammengetragen wurden.

24. FACHBEREICH ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNGSARBEIT FOKUS AFRIKA

Wie auch schon in den Vorjahren war das Jahr 2024 von überregional beachteten Ereignissen geprägt, die in vielerlei Hinsicht das Interesse insbesondere eines breiteren Publikums an Eine Welt-Themen beeinflusste. Zu den überregional als relevant erachteten Bereichen gehörten vor allem der Russland-Ukraine-Krieg, in dessen Folge auch Energiepreise stiegen, sowie der Israel-Palästina-Krieg. Erwähnte Ereignisse leisteten Abkapselungstendenzen Vorschub und sind sicherlich auch mit für den voranschreitenden Rechtsruck – der auch eine weitere Verschärfung von Asyl- und Migrationspolitik begünstigte – mitverantwortlich. Letzteres ist auch in Bezug auf die Eine Welt-Arbeit eine Gefahr, da rechte Politik die Legitimation von Bildungsarbeit mit Globalbezügen zunehmend anzweifelt.

Beispiel Ausstellungen

- a) *Schwarz ist der Ozean – Was haben volle Flüchtlingsboote vor Europas Küsten mit der Geschichte von Sklavenhandel und Kolonialismus zu tun?*

In Präsenz- und virtuellen Kontexten konnte diese Ausstellung 2024 7 Male gezeigt werden.

- b) *Sichert(e) sich auch unser Land einen Platz an der Sonne? Der lange Schatten der deutschen Kolonialzeit*

In Präsenz- und virtuellen Kontexten konnte diese Ausstellung 2024 9 Male gezeigt werden.

Beispiel Publikationen

- a) schriftlich

2024 konnten die Fachstellenpublikationen verschiedenste Aspekte des Komplexes koloniale Kontinuitäten / Dekolonisierung schwerpunktmäßig behandeln.

- „Der Kaiser rockt – Der Dekolonisierungsprozess und seine Herausforderungen“ (6.24) entstand im Rahmen des LWL-Themenjahrs mit dem Fokus Dekolonisierung mit dem Komplex Erinnerungskultur mit Kolonialbezügen und will einen Beitrag zu den Betonungen und Auslassungen im Bereich Erinnerung leisten, da der weitere Umgang mit potentiell identitätsstiftenden gesellschaftlichen Narrativen auch für das Thema Gesellschaftlicher Zusammenhalt nicht unerheblich ist: (https://eine-welt-netz-nrw.de/app/uploads/2024/08/der_kaiser_rockt-Erinnerungskultur_dekolonial.pdf)

- Dem Komplex der internationalen Schuldenpolitik nähert sich der Artikel „Prototyp Haiti - Verschuldungspolitik als Weiterführung kolonialer Ausbeutungspraktiken“ (6.24). Dieser Beitrag entstand im Nachgang an eine Kundgebung von „erlassjahr“ anlässlich „25 Jahre Kölner Menschenkette“ und basiert auf einem Redebeitrag, den die Fachstelle dort einbrachte (<https://www.eine-welt-netz-nrw.de/app/uploads/2024/08/Haiti-Prototyp-Schuldenpolitik.pdf>)
- Mit dem Komplex Demographie befasst sich der Artikel „Change Makers – Die Bedeutung junger Menschen und der jungen Diaspora für Afrika“ (8.24), der im Vorfeld der 4. Deutsch-Afrikanische Diasporakonferenz, die am 6.9.24 in Dortmund stattfand, entstand und auf der die Fachstelle einen gleichnamigen Vortrag hielt: https://eine-welt-netz-nrw.de/app/uploads/2024/08/ChangeMakers_junge_Menschen_junge_Diaspora_Afrika_2024.pdf. Erwähnte Konferenz, die erstmals 2017 stattfand und an der die Fachstelle regelmäßig mitwirkt, ist ein zentrales Diaspora-Event in NRW und erreicht neben Migrantinnen und PoCs auch regelmäßig Vertreterinnen der lokalen Politik.
- „Weltgemeinschaft geht nur ohne „Double Speak – Wie koloniale Kontinuitäten eine nachhaltige und solidarische Welt behindern“ ist im Schwerpunktheft von „Afrika Süd“ zu Migration erschienen (12.24): https://www.afrika-sued.org/files/afrika-sued_dossier_migration_2024_web.pdf

b) audiovisuell

- Online-Vortrag in Kooperation mit lokal e.V. (Reihe: „Globale GeschichteN“) zu „Schwarz ist der Ozean“ (8.24.) ermöglicht es Interessierten, einschließlich Multiplikator*innen, sich jederzeit veranstaltungsunabhängig mit dem Themenkomplex zu befassen: <https://www.youtube.com/watch?v=WMv7RIqcGIg>
- „re:trace“-Podcast (10.24): Befassung mit kolonialen Spuren im Rheinland; in zwei Folgen des Formats befasst sich Fachstelle zum einen dem Komplex der ökonomischen und zum anderen der erinnerungspolitischen Dimension in Bezug auf das Thema: <https://open.spotify.com/show/0YeSGn1GoG6tapkSKbnptp>
- Mit dem Informationszentrum südliches Afrika (issa e.V.) entstand ein Video (11.24) im Rahmen der online-Reihe „Der weiße Blick“ und widmet sich der Dekolonisierung von EZ: <https://www.youtube.com/watch?v=3yDTfL6kUUA>.

Beispiel Gremienarbeit

Auch 2024 wirkte die Fachstelle in der Konsultationsgruppe für das NRW-BNE-Festival an der Vorbereitung mit und versuchte insbesondere auch und gerade die Fachstellenthemen sowie migrantisch-diasporische Perspektiven zu stärken.

Das auf zwei Jahre ausgelegte Expert*innengremium zur Aufarbeitung des kolonialen Erbes der Stadt Köln endete offiziell in 2023; am 26.4.24 wurde der vom Gremium erarbeitete Maßnahmenkatalog an die Oberbürgermeisterin übergeben (<https://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/presse/mitteilungen/26686/index.html>) (<https://www.youtube.com/watch?v=RH3y1g6AMIA>).

25. FACHBEREICH SPORT UND GLOBALE GERECHTIGKEIT

Nachdem 2023 die neu geschaffene Fachstelle bereits gute Grundlagen für eine erfolgreiche Arbeit leisten und durch diverse Aktivitäten ihre Notwendigkeit und Relevanz aufzeigen konnte, wurde die volle gewünschte Wirksamkeit der Stelle im zweiten Jahr realistisch

umgesetzt. Im Jahr 2024 wurden neue Vernetzungen hergestellt, neue Kooperationen etabliert, neue Bildungsangebote konzipiert und durchgeführt und Advocacy-Arbeit fundiert geleistet. Viele Akteur*innen im Bereich Sport wollen nachhaltiger und gerechter agieren, benötigen hierzu aber professionelle Unterstützung, die sie durch die Fachstelle erhalten.

Die Angebote des Fachpromotors werden zahlreich und dankend angenommen. Der Bedarf ist so groß, dass jedoch leider nicht alle Anfragen bedient werden können.

Die Hauptaktivität des FP Sport & Globale Gerechtigkeit besteht darin, das Bildungskonzept „Globales Lernen“ auf mehreren Ebenen in den Sport zu bringen, sowohl in den organisierten Sport als auch in den Schulsport. Die Kooperation mit dem Landessportbund NRW wurde weiter ausgebaut (17.550 Sportvereine in NRW mit ca. 5,1 Millionen Mitgliedern). Neue Vernetzungen (z.B. mit Sports for Development), Gemeinschaftsprojekte (z.B. mit „11 Freunde“) und Kooperationen (z.B. mit 15 Partnern zum NRW-Festival des Sports für Entwicklung und Frieden) wurden geschaffen. Durch Advocacy-Arbeit wurde das Thema auf struktureller und politischer Ebene gestärkt.

Die Aufnahme des großen und beliebten gesellschaftlichen Teilsystems „Sport“ in das Promotorenprogramm ist ein wichtiger Schritt, um neue entwicklungspolitische Themenfelder erschließen, neue Zielgruppen erreichen und proaktiv das immer weiter wachsende Feld „Sport & Nachhaltigkeit“ bzw. „Sport & Entwicklung“ mitzugestalten und darauf Einfluss nehmen zu können. So wurde 2024 z.B. mit „Sports for Development“ ein erster Dachverband in Deutschland zu diesem Themenbereich gegründet. Hier ist es wichtig, dass das Promotorenprogramm mitwirkt, um den Eine Welt-Ansatz sowie Globales Lernen zu vertreten.

Konkrete Tätigkeiten (Auswahl):

- Kooperation mit dem Landessportbund NRW zur Entwicklung eines Bildungsmoduls für die Ausbildung von Trainer*innen und Übungsleiter*innen im Sport zum Thema „Nachhaltigkeit“.
- Ausarbeitung eines Konzepts zur Umsetzung von Globalem Lernen im Schulsportunterricht.
- Durchführung von Seminaren und Workshops, insbesondere im Rahmen der Fußballeuropameisterschaft der Männer 2024 in Deutschland.
- Beteiligung am Konsultationsverfahren bei der Fortschreibung der BNE-Landesstrategie NRW, Fokus auf den Bereich „BNE & Sport“.
- Unterstützung für NGOs sowie Akteur*innen aus dem Bereich „Eine Welt & Sport“.
- Beteiligung am Konsultationsverfahren bei der Verfassung der Erweiterung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung auf die gymnasiale Oberstufe. Kommentierung zum Kapitel „Schulsport“.
- Veröffentlichung von Artikeln, um Sport in den gesellschaftlichen Diskurs einzubringen.

26. FACHBEREICH DIGITALISIERUNG

Der Fachbereich für Digitalisierung verfolgt konsequent einen entwicklungspolitischen Ansatz: Digitalisierung wird ausschließlich unter der Perspektive der Agenda 2030 und ihrer 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) bearbeitet. Die Beratung, Bildungsarbeit und Strukturentwicklung zielen darauf ab, digitale Transformation nicht nur technologisch zu verstehen, sondern sie sozial gerecht, ökologisch verantwortungsvoll und global solidarisch zu gestalten.

Individuelle Beratung und Qualifizierung zur nachhaltigen Digitalisierung

Ein zentraler Schwerpunkt lag auf individueller Beratung und praxisnaher Qualifizierung von Eine-Welt-Akteur*innen in NRW. Ziel war es, konkrete Bedarfe zu ermitteln, digitale Kompetenzen zu stärken und die digitale Infrastruktur im Sinne der SDGs auszurichten. Beratungen umfassten u.a. kollaborative Tools, datenschutzkonforme Software sowie strategische Digitalisierung von Bildungsarbeit.

Unterstützt wurden Organisationen wie die Lichtbrücke e.V., das Welthaus Bielefeld, der Vorstand des BUND, das Allerwelthaus Köln, die Eine Welt Stadt Berlin, der Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V. (VAKS), Schutzwald e.V., Bildung trifft Entwicklung NRW, das Eine-Welt-Landesnetzwerk Saarland sowie die Landeskoordination des NRW-Promotor*innenprogramms.

Bildungsarbeit zur global gerechten Digitalisierung

Zahlreiche Bildungsformate sensibilisierten für die Wechselwirkungen zwischen Digitalisierung, Menschenrechten, Demokratie und ökologischer Nachhaltigkeit:

- Beim BNE-Festival 2024 wurde z.B. im Workshop „Den digitalen Raum neu denken: BNE als Schlüssel für ein gemeinwohlorientiertes Internet“ aufgezeigt, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung und Digitalisierungsdebatten miteinander verwoben sind.
- In Webinaren wie „Datenmacht und Demokratie“ (Stadt Münster) oder „KI zur Nutzung entwicklungspolitischer Förderanträge“ (Eine Welt Stadt Berlin) wurden globale Machtverhältnisse im digitalen Raum und Handlungsspielräume zivilgesellschaftlicher Akteur*innen thematisiert.
- Initiierung eines Workshops bei der Bundeskonferenz der Promotor*innen zum Thema „KI in der entwicklungspolitischen Arbeit“ gemeinsam mit dem Digitalcourage e.V.

Bits & Bäume NRW 2024: Höhepunkt und Zukunftswerkstatt

Ein herausragendes Highlight des Jahres war die Bits & Bäume NRW Konferenz am 13. November 2024. Über 60 Teilnehmende – darunter Vertreter*innen von 17 Hochschulen aus NRW – diskutierten über eine gerechte Gestaltung der digitalen Transformation im Hochschulkontext. Die Konferenz fand in Kooperation mit der Universität Münster und der FernUniversität in Hagen statt.

Die Konferenz verstand sich als Zukunftswerkstatt, in der

- der Status quo der Digitaltransformation an Hochschulen erhoben,
- Zukunftsbilder nachhaltig digitalisierter Hochschulen entworfen und
- konkrete Handlungsbedarfe identifiziert wurden.

Die Konferenz wurde durch eine dreiteilige Webinarreihe im Dezember 2024 ergänzt. Diese digitale Nachbereitung ermöglichte vertiefende Diskussionen, trug zur Verstetigung der Ergebnisse bei und förderte neue Allianzen für eine gemeinwohlorientierte Hochschuldigitalisierung.

Fachforum Social Media & Digitalisierung Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V.

Die Fachstelle hat zudem die bundesweite Koordination des Fachforums *Social Media und Digitalisierung* fortgeführt. In sechs digitalen Fachforen-Treffen und einem bundesweiten Jahrestreffen wurden zentrale Fragestellungen wie Plattformregulierung, Datenethik und

digitaler Aktivismus bearbeitet. Diese Formate stärkten die thematische Vernetzung zwischen Digitalisierung und entwicklungspolitischer Praxis im gesamten Bundesgebiet.

Die Fachstelle trug im Jahr 2024 somit entscheidend dazu bei, dass Digitalisierung systematisch unter dem Narrativ globaler Gerechtigkeit gedacht und gestaltet wurde. Sie stärkte digitale Kompetenzen, vernetzte Akteur*innen, etablierte neue Formate und baute tragfähige Strukturen auf. Damit leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur sozial-ökologischen Gestaltung des digitalen Raumes im Sinne der SDGs.

27. FACHBEREICH SDGS

Ein Highlight im Jahr 2024 war die Mitwirkung des SDG-Promotors an der Auswahl und der Verleihung des ersten Nachhaltigkeitspreises von Soroptimist International in der Metropole Ruhr, der feierlich am 5. Juni 2024 in Gelsenkirchen auf Schloss Horst übergeben wurde. Soroptimist International ist ein weltweites Netzwerk berufstätiger Frauen zum Engagement für Nachhaltigkeit. In Deutschland engagieren sich über 6.700 Mitglieder in dieser NRO. Im Jahr 2021 schlossen sich die Clubs im Ruhrgebiet zusammen. Der erste Preis ging an die Ingeborg-Drewitz Gesamtschule in Gladbeck mit ihren Schulpartnerschaften in Sambia. Diese liegen in ländlichen Gegenden mit unzureichender Wasserversorgung. Ziel des Projektes ist eine autarke Stromversorgung. Die Schüler*innen in Sambia lernen, wie die Technik funktioniert. Somit werden sie die Solar-Anlage selbst warten können. Der Promotor zählte zu den Laudatoren und hat noch Monate später das Feedback erhalten, dass sein Beitrag als eine große Stärkung für das Engagement empfunden wurde.

Zu den Aktivitäten des Fachbereichs im Jahr 2024 gehörte außerdem, dass der SDG-Promotor einen Beitrag für die Broschüre zur Ausstellung „Fabelhafte Fabaceae“ der Botanischen Gärten in Deutschland geschrieben und im September 2024 an einer Podiumsdiskussion „Politische Pflanzen“ im Botanischen Garten Münster teilgenommen hat. Angesichtes der Herausforderung der globalen Ernährungssicherheit suchen Wissenschaftler*innen zukunftsfähige Wege für die menschliche Ernährung. Dabei wurde u.a. die sogenannte "Planetary Health Diet" entwickelt. Dieser Ernährungsweg wäre ideal für die Ernährung und die Gesundheit der Menschen und würde außerdem auch schädliche Umweltauswirkungen der Lebensmittelproduktion reduzieren. In dieser „Diät für die Gesundheit auf der Erde und für die Erde“ spielen Hülsenfrüchte eine wichtige Rolle. Die Gründe liegen in ihren ernährungsphysiologischen Eigenschaften und in ihrer ökologischen Nachhaltigkeit.

28. EINE WELT SCHAFFT MEISTER*INNEN

Das von der SUE und Engagement Global geförderte Projekt "Eine Welt schafft Meister*innen" verband Sport und Globales Lernen, um globale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit sichtbar zu machen. Wir arbeiteten mit Schulen und Vereinen, um Themen wie fairen Konsum, Gendergerechtigkeit, Menschenrechte, Klima- und Umweltschutz sowie Antidiskriminierung zu vermitteln. Dies geschah durch interaktive Aktionstage, die wir auch durch Fortbildungen an Sportpädagog*innen weitergeben. Engagierte Jugendliche präsentierten ihr Engagement auf Konferenzen und knüpften Kontakte zu relevanten Akteur*innen. Die Ergebnisse fließen in eine Publikation ein, die Sportpädagog*innen zur Verfügung steht. Mit Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren reflektierten wir die negativen Begleiterscheinungen internationaler Sportveranstaltungen und entwickelten Lösungsstrategien. Im Vorfeld und während der Frauen-WM 2023 und der Männer-EM 2024 setzten sich Jugendliche spielerisch mit Themen wie Menschenrechten, Klima und Diskriminierung auseinander. Dabei lernten sie individuelle,

gesellschaftliche und politische Handlungsmöglichkeiten kennen. Sport – insbesondere Fußball – erreicht eine breite Zielgruppe und bietet durch Probleme wie Menschenrechtsverletzungen, Umweltbelastung und Diskriminierung eine Grundlage für Wissensvermittlung und Reflexion. Neben Aktionstagen und Fortbildungen richteten wir eine Konferenz und Netzwerkveranstaltungen aus. Im Jahr 2023 war die Frauen-WM ein Schwerpunktthema, 2024 stand die Männer-EM im Fokus. Auch zum „International Day of Sport for Development and Peace“ machten wir unter anderem über Social Media auf unsere Ziele aufmerksam. Ein zentraler Mehrwert des Projekts lag in der intensiven Zusammenarbeit mit Akteur*innen wie der Sportjugend NRW, der Deutschen Sporthochschule Köln, Sports for Future und weiteren. Diese Kooperationen stärken die Bildungsarbeit im Bereich Nachhaltigkeit und Globales Lernen.

Die abschließende „Wir bewegen die Welt“ Jugendkonferenz des Projekts fand im Jahr 2024 statt und konnte insgesamt 70 Teilnehmende mobilisieren. Unter den Teilnehmenden waren 38 junge Engagierte sowie 32 Multiplikator*innen und Sportpädagog*innen. Der Tagesablauf der Konferenz war so gestaltet, dass die Jugendlichen den gesamten Tag vor Ort waren. Sie lernten sich kennen, nahmen an einer Tour durch das Museum teil und wählten einen aus vier inhaltlichen Workshops. Diese waren:

- Dein eigener Podcast mit Salon 5 (Jugendredaktion von Correctiv!)
- Handabdruck statt Fußabdruck mit Handprint e.V. (Partnerin von GermanWatch)
- Gründe ein Jugendgremium mit der DFL Stiftung
- Homophobie im Fußball mit dem Deutschen Fußballmuseum

Im Anschluss reisten die Multiplikator*innen und Netzwerkorganisationen an. Acht Projektgruppen stellten ihr eigenes Engagement mit einem Poster im Messeformat vor und die Netzwerkpartner*innen stellten Fragen. Im Anschluss erhielten alle eine Urkunde und Neven Subotic bedankte sich bei den Jugendlichen mit einer Rede.

29. KOLONIALE KONTINUITÄTEN ÜBERWINDEN

Das von der LWL-Kulturstiftung geförderte und durch das Eine Welt Netz NRW gemeinsam mit lokalen Kooperationspartnern umgesetzte Projekt „Koloniale Kontinuitäten überwinden“ fand im Themenjahr *POWR! Postkoloniales Westfalen-Lippe* statt und hatte eine Laufzeit von Oktober 2023 bis Dezember 2024. Zwischen dem 13.03. und 30.11.2024 haben verteilt auf acht Aktionsorte in der LWL-Region insgesamt 56 Veranstaltungen stattgefunden. Dazu zählten sieben Theateraufführungen der Stücke *BE-LONGING* (4) und *QUESTIONS* (3), die von Cactus Junges Theater (Münster), der Youth Home Cultural Group (Tamale), dem Tete Adehyemma Dance Theatre (Accra) und der Künstler*inneninformation Sisimbom entwickelt und umgesetzt wurden. Die ortsübergreifende Veranstaltungsreihe umfasste zudem u.a. Lesungen, Workshops, Filmvorführungen mit Publikumsgesprächen, Vorträge und Diskussionsrunden, einen Poetry Slam sowie kolonialkritische Stadtrundgänge. Sie erreichte insgesamt 11.058 Menschen.

Im Projektzeitraum wurden zudem vier verschiedene Ausstellungen gezeigt: Die eigens für das Projekt nachproduzierte Wanderausstellung „Sichert(e) sich auch unser Land einen Platz an der Sonne – Der lange Schatten der deutschen Kolonialzeit“ (Coesfeld und Münster, Dortmund, Hagen, Herford, Herne), die Ausstellung „Was ihr nicht seht“ zum Thema Alltagsrassismus (Kreis Warendorf), die künstlerisch fotografische Arbeit „Ein Platz an der

Sonne. Auf den Spuren der deutschen Kolonie in Togo“ (Herford) sowie „Aber wie hat Fatuma sich gefühlt?“ (Bielefeld).

Auch nach Projektende besteht ein anhaltendes Interesse an allen Aktionsorten sich vor Ort mit Partnerorganisationen wie auch persönlich und im Austausch mit anderen bei weiteren Veranstaltungen mit dem Themenfeld zu beschäftigen, eigene Reflexionsmomente anzugehen und das Wissen zu kolonialen Zusammenhängen in Bezug auf unser heutiges Miteinander auch über 2024 hinaus zu fördern. Die Resonanz der Teilnehmenden wie Kooperationspartner*innen und die aus dem Projekt zusätzlich zu den geplanten Veranstaltungen heraus entstandenen Vernetzungen und Angebote machen den hohen Bedarf deutlich und ermutigen dazu, weiterhin gemeinsam an der Auseinandersetzung und dem Austausch mit dem Ziel der Wissensvermittlung wie Verständigung zu arbeiten.



Münster, 28.08.2025

Für das GF-Team

Monika Dülge